

Wegweiser

Wildunger

Walddörfer



Evangelische
Kirchengemeinde
Wildunger
Walddörfer



Nr. 4/2023:

Ende des Kirchenjahres

Der Heilige Geist im Keller



Es gibt Begegnungen,

die bleiben mir lange in Erinnerung. Von einer solchen Begegnung möchte ich Ihnen heute erzählen. Sie hat mich tief beeindruckt, obwohl sie schon vier Jahre zurückliegt: Freitagnachmittag. Allerheiligen. Eigentlich bin ich mit meinen Gedanken schon bei der Schulaufführung meines Sohnes. Davor aber darf ich noch zwei Gottesdienste in meinen Reha-Kliniken halten. Also frisch ans Werk. Der erste zieht sich. Schwieriges Thema, es geht um Glauben und Verlassen sein, Hoffnung und Enttäuschung. Themen, die im November besonders nahe gehen, die aber auch dran sind. Nach dem Segen ist die Energie raus. „Komm schon“, sagt mein Gitarrenspieler, der mich immer begleitet, „einen schaffen wir noch“. Also ab ins Auto, hin zur Klinik am anderen Ende von Reinhardshausen. Einen Gottesdienstraum haben wir dort nicht, eher einen Mehrzweckraum, den wir uns immer herrichten können. Er liegt im Keller, neben dem Schwimmbad für die Patienten. Auf dem Weg raunt mein Musiker: „Vielleicht kommt ja keiner. Dann können wir früher Schluss machen“. Ein verlockender Gedanke. Dann komme ich wenigstens rechtzeitig zu meinem Sohn, ohne hetzen zu müssen. Unsere stille Hoffnung aber erfüllt sich nicht. Ein einzelner, älterer Herr steht vor der Tür. Also doch – der Gottesdienst findet statt. Während ich den Altar aufbaue, verändert sich die Stimmung. Es ist seltsam. Ich habe das Gefühl, das wir nicht alleine sind, sondern umgeben von etwas Unaussprechlichem, so als hätten der

Raum und die Zeit nur darauf gewartet, dass jetzt hier Gottesdienst gefeiert wird. „Ich bin übrigens vom Fach“, sagte der Mann. „Hier bin ich zwar als Patient, normalerweise aber katholischer Priester.“ Wir kommen miteinander ins Gespräch, entscheiden spontan, den Gottesdienst gemeinsam zu feiern. Improvisiert, einen anderen Gottesdienst als vorbereitet, weil die Situation so besonders ist. Aber es geht nicht anders - das spüren wir beide. Die ersten Worte, das Votum, sprechen wir gemeinsam, lauschen danach auf die Musik. Nach dem Psalm dann die Predigt. Ich erzähle mit kurzen Worten, was ich eigentlich vorgesehen habe und er stimmte in die Erzählung mit ein. Berichtet über seine Krankheit, über das Verlorensein und die Angst, aber auch von der Kraft, die vom Glauben ausgeht. Dass er sich daran festhalten kann, dass er etwas hat, was ihn trotz seiner Schmerzen am Leben hält. Und dass er Hoffnung hat, weil er sich in Gott geborgen weiß, der den Weg kennt. Ein Bekenntnis an Allerheiligen. Ich entdeckte in meinem Talar einen Text, den ich noch vom Gottesdienst am Reformationstag habe. Von Luther stammt er und passt in die Situation:

„Rufen musst du und nicht dasitzen bei dir selbst oder liegen auf der Bank, den Kopf hängen und schütteln und mit deinen Gedanken dich beißen und fressen, sorgen und suchen, wie du's loswerdest, wie wehe dir sei und wie übel es dir gehe. Sondern wohlauf, du fauler Schelm! Auf deine Knie gefallen, die Augen und Hände gen Himmel gehoben, einen Psalm oder Vaterunser vor-

genommen und deine Not mit Weinen vor Gott dargelegt, geklagt und gerufen. Gott will's haben, dass du ihm deine Not vorlegen sollst. Du sollst sie nicht auf dir liegen lassen und dich selbst damit abschleppen, nagen und martern, womit du aus einem Unglück zwei, ja zehn und hundert machst.“

Stille. Mir kommen die Tränen, so überwältigt mich die Situation. Musik, Gebet, dann noch der Segen. Aber wie soll ich jemandem den Segen zusprechen, wo ich doch selbst gerade so gesegnet bin? Althergebrachte Formen passen plötzlich nicht mehr. Ganz organisch ergibt sich etwas Neues. Wir stehen im Kreis, jeder legt seine Hände auf die Schulter des anderen. Auch mein Musiker macht mit. Und so stehen wir da, drei Männer, die gerade etwas von der besonderen Heiligkeit dieses Momentes spüren. Und jeder spricht die Worte, die im einfallen. Warum wir gesegnet sein dürfen von Gottes Güte. Und was wir dem anderen mit auf dem Weg geben wollen. Nun haben wir alle Tränen in den Augen. Wir verabschieden uns und schließen den Raum ab. Auf dem Weg nach draußen spreche ich kein Wort. So einen Gottesdienst hatte ich bisher noch nie erlebt. So anders, und doch so stimmig. So als wäre ER selbst mit dabei gewesen und hätte uns geführt, über alle konfessionellen Grenzen hinweg. Sprachlosigkeit. Und die Einsicht: Gerade, wenn Du Gott nicht erwartest, dann ist er da und überrascht dich. Im Mehrzweckraum. Im Keller. Neben dem Schwimmbad.

Jörn Rimbach

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Herbst ist Wandel-Zeit. Abschiede werden begangen und Neues ersehnt.

Die Zukunft betrachten wir aus dem Blick auf das Gewesene. Mal festlich-fröhlich, mal traurig-nachdenklich.

Die ganze Welt ist im Wandel: Krieg und Krisen fordern heraus - auch uns in unseren Walddörfern, die doch fern der großen Umbruchgebiete liegen. Aber auch sie sind Teil der Welt und damit vielfältigem Wandel unterworfen.

Wie gut, dass viele Menschen in unserer Gemeinde dabei ihre Kräfte, Mittel, Gedanken und Gebete einsetzen, damit der Wandel ein fruchtbarer wird! Besonders den Frauen und Männern im Kirchenvorstand gilt dabei unser Dank, denn was zur Zeit für Veränderungen auf uns als Kirchengemeinde zukommen, hat es in diesem Umfang seit Jahrzehnten, vielleicht Jahrhunderten nicht gegeben.

Wir haben uns gemeinsam mit Engagierten der Kirchengemeinden in der Region, im Wildunger Bereich und im Edertal auf den Weg gemacht, Zukunftsperspektiven zu entwickeln, mit denen wir den anstehenden Veränderungen begegnen können. Wir werden uns von manchem verabschieden müssen, selbst die Kirchen stehen auf dem Prüfstand. Aber es wird auch neues Leben geben, das den Raum besiedeln kann, der frei wird. (Der Wald, der unserer Gemeinde im Namen steckt, macht es uns vor.)

Mehr aus diesem spannenden Prozess in den nächsten Gemeindebriefen.

Es grüßt Ihr/euer Pfarrer

Andreas Schütz

Inhalt & Impressum

Der Heilige Geist im Keller	2
Editorial	3
Inhalt und Impressum	4
Kontakte	5
Jubiläum 500 Jahre Altarretabel Braunau - Festwochenende	6
Spieleabend - Schnuddelcafé - meditative Wanderung	8
zum BUSSTAG	9
aus der Kurseelsorge	10
Kirche mit Kindern	12
Krippenspiele - Vorbesprechung	13
Gottesdienstplan	14
Kirchentag 2023 in Nürnberg	16
Freud und Leid – aus den Kirchenbüchern	18
Jubel-Konfirmationen 2024	19
Goldene Konfirmation 2023	20
Tanzkreis Albertshausen	21
Freiwilliges Kirchgeld	22
Männerwanderung 2023	24
Gemeinde-Praktikum	25
Angebote für Kinder Jugendliche	26
Churchnight	27

Impressum:

„Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ – der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer erscheint mit einer Auflage von 2250 Stück auf Naturschutzpapier. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen (Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier laut Bundesumweltamt: 2986 Liter Wasser, 256 kWh Energie, 188 kg Holz)

Redaktion: Jelena Kaletta und Andreas Schütz

Ev. Pfarramt Wildunger Walddörfer 2, Dr.-Herbert-Kienle-Str. 4, 34537 Bad Wildungen,

Tel.: 05621-4155,

E-Mail: Kirchengemeinde.Wildunger-Walddoerfer@ekkw.de

Kontakte

So erreichen Sie uns:

Gemeindepfarramt Reinhardshausen, Pfr.in Jelena Kaletta	Tel.: 4155
- Dr.-Herbert-Kienle-Str. 4 / Email: pfarramt.reinhardshausen@ekkw.de	
Gemeindepfarramt Odershausen, Pfr. Andreas Schütz	Tel.: 2376
- Pärnnerweg 10 / Email: pfarramt.odershausen@ekkw.de	
Kurseelsorge in Reinhardshausen, Pfr. Jörn Rimbach	Tel.: 965086
Klinikpfarramt Bad Wildungen, Pfr.in Evelin Härlin	Tel.: 0171-9112682
Jugendreferent Jonas Skroblin	Tel.: 0173-8570424
Küster in Albertshausen: Bernd Juranek	Tel.: 1519
Küster in Armsfeld: Andrea Jobst	Tel.: 4861
Küster in Braunau: Matthias Wagener	Tel.: 94739
Küster in Hüddingen: Thomas Happe	Tel.: 967866
Küsterin in Hundsdorf: Lydia Schaumburg	Tel.: 6735
Küsterin in Odershausen: Heike Bergmann	Tel.: 6673
Küster in Reinhardshausen: Thomas Happe	Tel.: 967866

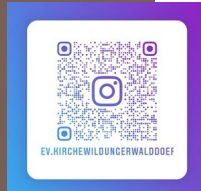
Gemeinde-E-Mail: kirchengemeinde.wildunger-walddoerfer@ekkw.de

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.kirchengemeinde-wildunger-walddoerfer.de

oder bei Instagram

oder erhalten Sie Infos über WhatsApp:



Wer gerne in unregelmäßigen Abständen über Aktionen in der Kirchengemeinde informiert werden möchte, schicke bitte die (bei WhatsApp registrierte) **Handy-Nummer** und folgende Erklärung an die obengenannte E-Mail-Adresse: „**Ich möchte von der Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer über WhatsApp Informationen erhalten und dazu der Gruppe „Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer“ beitreten und bin einverstanden, dass dazu meine Kontaktdaten gespeichert und verwendet werden.**“

Für zweckgebundene Spenden

zur Unterstützung der Herausgabe des Gemeindebriefes „**Wegweiser der Wildunger Walddörfer**“ haben wir folgendes Konto eingerichtet:

Kirchenkreisamt Korbach (Empfänger),

Konto bei der Evangelischen Bank:

IBAN: DE31 5206 0410 0001 1001 06

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: „Spende für „**Wegweiser der Wildunger Walddörfer**“

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

EIN DORF FEIERT EIN BILD

Wir Braunauer sind sehr stolz auf das Altarbild in unserer Kirche. Dabei wurde es wahrscheinlich gar nicht für diesen Ort geschaffen.

Die Wege, auf denen es in die alte Braunauer Kirche kam, liegen bis heute im Dunkeln. Sicher ist aber das Jahr seiner Entstehung: **1523**.

Über viele Jahrhunderte gehörte es zur Identität der Menschen in unserem Dorf. Es verbindet uns und unsere heutige Zeit mit dem Spätmittelalter und mit der Zeit Jesu, dessen Geschichte es erzählt.

Das wollen wir an diesem Wochenende mit allen Sinnen feiern und dazu laden wir alle herzlich ein.

Viele Menschen bereiten ein Programm für Groß und Klein, verspielt und wissbegierig, Leib, Seele und Geist vor.

**Feiern Sie mit!
Sei dabei!**



1523 - 2023

500 JAHRE

ALTARRETABEL BRAUNAU

Jubiläumswochenende 14./15. Oktober

Samstag - 14. Oktober Kinder-Kirche

10-13 Uhr

Foto-Aktion

Werde Teil des Bildes

Puzzle

Großpuzzle-Aktion
Verkauf kleiner Puzzles

Salbe, Spieß und Spötter

Schnitzeljagd durch das mittelalterliche Bild

Drucken wie Gutenberg

Gutenberg-Druckpresse aus uraltem hessischem Eichenholz



Bilder: Bildarchiv Foto Marburg, Dirk Nothoff

Zweimal findet sich auf dem Braunauer Altarbild die Jahreszahl, mit der die Künstler der Meitersdorfer Franziskanerwerkstatt die Fertigstellung ihres Bildes dokumentiert haben: **1523**

Deshalb feiern wir in diesem Jahr **2023** das fünfhundertjährige Jubiläum dieses wunderbaren Werks spätmittelalterlicher geistlicher Schnitz- und Malkunst.

Am Samstag-Vormittag gibt es ein buntes Programm für Kinder.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Stärkung von Seele, Leib und Geist - mit Festgottesdienst und Festvortrag außerdem natürlich Speis und Trank und Unterhaltung.

Sonntag - 15. Oktober Jubiläums-Festtag

Festgottesdienst

11:00 Uhr

„Ein Bild lädt ein“
mit besonderer Musik
und Beiträgen zum Altarbild

Mittagessen

anschließend

Speisen der Zeit

Unterhaltungsprogramm

Tombola „Braunauer Spezialitäten“
Gutenberg-Druckpresse
Fotobox

Kunsthistorischer Vortrag

14:00 Uhr

„Das Braunauer Altarbild“
Referentin: Prof. Dr. Esther Meier TU
Dortmund

Kaffee & Kuchen

anschließend

SCHNUDEL CAFÉ



18. Oktober 2023

15-17 Uhr

Gemeindezentrum Reinhardshausen

modernes Märchen erzählt
von Ingrid Unzicker

nächster Termin: 13. Dezember 2023

Spieleabend für Kur & Gemeinde

am 03. November

ab 19.30Uhr

Gemeindezentrum Lukaskirche

für Groß & Klein

Brett-, Würfel-, &
Kartenspiele



Bring gern dein Lieblingsspiel mit

Wander mit uns!

MEDITATIVE WANDERUNG

18. NOVEMBER 2023 • 13-17 UHR

TREFFPUNKT LUKASKIRCHE

REINHARDSHAUSEN

NACH KLEINERN UND ZURÜCK





TROTZ DEM

Eine Initiative der
EVANGELISCHEN KIRCHE

www.busstag.de

Buß- und Betttag
22. NOVEMBER 2023

Lukaskirche Reinhardshausen 19 Uhr - Gottesdienst

Er gefällt mir sofort, der junge Hüpfen, wie er auf den Worten balanciert und springt über den Abgrund ins Blaue, obwohl es sein Leben kosten kann. Er vertraut seiner Kraft, mutig, tapfer, waghalsig, wild und trotzdem leicht. VIELLEICHT EINFACH SO. AUS TROTZLUST.

„...das ist mein Leben. Ich liebe diese Frau, diesen Mann, diese d-Person. Ich werde Lehrerin, trotz zweimal sitzengeblieben. Ich bin Christin, trotz der Austrittswelle. Ich fahre mit dem Rad, trotz Regen...“

Trotzen macht stark: Widerstand leisten, sich dagegenstemmen, standhalten, querstellen. Kaputtmachen, was kaputt macht, das Klima, den Wald, den Frieden. Ohne Fragezeichen oder Ausrufezeichen. Tue es einfach. Pass trotzdem gut auf. Trotz den Trotzköpfen. Steh quer zu den Querdenkern. Sei aber kein Hans-guck-in-die-Luft. Wenn du springst, sei gut geerdet.

Trotzen kann grimmig sein und aggressiv. Gegen das Sich-anpassen, Gehorchen, Hinnehmen. Trotzen reißt den Himmel auf. „Trotz dem alten Drachen, trotz dem Todesrachen“, singt ein Kirchenlied. Trotz ist eine teuflische Kraft gegen den Teufel. Trotzen braucht den ganzen Kerl, die ganze Frau, Kopf und Hand, Hand und Fuß.

Helmut Wöllenstein

Aus der Kurseelsorge

Offenes Singen:

Jeden Mittwoch um 19 Uhr im Lesesaal der Wandelhalle

MuT – Musik und Text am Abend

jeden Donnerstag um 19 Uhr in der Lukaskirche

5.10. Nicol Brüninghaus, Gitarre

12.10. Stephan Peiffer, Klavier

19.10. Jörn Schimmelman und Dorothea Stock, Gitarre und Gesang

26.10. Karin Bergmann, Orgel

2.11. Bille Brandau, Gitarre

9.11. Doreen Wiederanders, Klavier

16.11.: Stephan Peiffer, Klavier

23.11. Jörn Schimmelman und Dorothea Stock, Gitarre und Gesang

30.11. Karin Bergmann, Orgel

www.kurseelsorge-reinhardshausen.de



Konzerte

Samstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr

Favorit Songs - Gitarre & Gesang

Gereon Schoplick, Nicol Brüninghaus

Eintritt frei - Bitte Aushang beachten

Freitag, 20. Oktober, 19.30 Uhr

Old Friends

Rüdiger Brinkmann, Dr. Volker Böhm, Oliver Knüppel

Eintritt frei - Bitte Aushang beachten

Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr

PianoPianoPiano

Klavierkonzert

Eintritt frei - Bitte Aushang beachten

Sonntag 5. November, 19.30 Uhr

Goldberg Variationen

Stefan Peiffer, Klavier

Eintritt frei - Bitte Aushang beachten

Sonntag 17. November, 19.30 Uhr

Kollege Hertz

Eintritt frei - Bitte Aushang beachten



Kirche mit Kindern

Ellie und Oma auf dem Friedhof - KinderKirche am 25. November

Der Friedhof - ein Ort, den viele lieber nicht betreten, wenn es nicht sein muss, weil es sie gruselt oder ängstigt, dass dort die Toten begraben sind und weil sie lieber nicht daran erinnert werden möchten, dass sie selbst einmal sterben werden. - Bei Ellie und ihrer Oma ist das anders: sie lieben den Friedhof! Und das hat seine Gründe...

Wir laden alle Grundschulkinder ein zur
KinderKirche am Samstag vor Totensonntag
im Gemeindehaus Odershausen
von 10 bis 12 Uhr.

Bild: © Marie Braner



ST. MARTIN



Odershausen, Samstag 11.11. 17 Uhr

Wir starten mit einer Andacht am Spielplatz Mittelweg und ziehen anschließend mit den Laternen durchs Dorf. Nach dem Umzug bleiben wir auf dem Dorfplatz bei gebackenen Martinsgänsen und Schmalzenbrot noch zusammen.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Vortreffen Krippenspiel

Krippenspiele

Alle, die Lust haben bei den diesjährigen Krippenspielen mitzuwirken, treffen sich am

**11. November, 10-12 Uhr
im Gemeindezentrum
Reinhardshausen.**



**Ein Treffen aller acht Orte unserer
Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer**

Das Krippenspiel gehört für viele Menschen einfach dazu an Heilig Abend.

Doch in den letzten Jahren waren damit in unserer Gemeinde immer wieder große Herausforderungen verbunden:

- jedes Dorf möchte an diesem Tag seine Pfarrerin oder seinen Pfarrer sehen - das bedeutet, dass die Gottesdienste so liegen müssen, dass die beiden jeweils vier, bzw. fünf hintereinander anfahren können;

- es muss jemand da sein, der das Krippenspiel aussucht (vielleicht sogar mal selbst schreibt) und einübt;

- und es müssen Mitspielerinnen und Mitspieler da sein, die die wunderbare Geschichte lebendig machen.

Dass es auch an anderen Orten als in der Kirche geht, haben uns die letzten Jahre gezeigt.

Wenn sich genug Menschen finden, die mitspielen und ein Krippenspiel einüben, kann es auch in diesem Jahr wieder in jedem Ort eines geben - in der Kirche oder an einem anderen passenden Ort.

Herzlichen Dank denen, die - teilweise schon seit Jahren - die Krippenspiele in unseren Orten organisiert, vorbereitet und eingeübt haben!

Mindestens zwei Teams hören dieses Jahr auf, doch vielleicht finden sich Menschen, die auch in diesem Jahr auch in Odershausen und Braunau Krippenspiele organisieren - und Menschen die mitspielen. - **Wir sehen uns am 11. November!**

Gottesdienstplan

Tag	Reinhardshausen	Alberthausen	Hüddingen	Hundsdorf
1. Oktober 17. nach Trinitatis	9.30 Uhr		11 Uhr Erntedankfest	
8. Oktober 18. nach Trinitatis	9.30 Uhr Segenszeit 	11 Uhr		9.45 Uhr Erntedankfest
15. Oktober 19. n. Trinitatis	9.30 Uhr 			
22. Oktober 20. n. Trinitatis	9.30 Uhr			
29. Oktober 21. nach Trinitatis	9.30 Uhr			
5. November 21. nach Trinitatis	9.30 Uhr 	11 Uhr		
Sa. 11. November St. Martin				
12. November Drittletzter So des Kirchenjahres	9.30 Uhr Segenszeit  15 Uhr Quatembertreffen der Konfis		11 Uhr	9.45 Uhr
19. November Vorletzter So des Kirchenjahres	9.30 Uhr anschließend Gedenkstunde an den Mahnmalen für die Gefallenen der letzten Weltkriege			
22. November Buß- und Betttag	19 Uhr			
26. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Lukaskirche 11 Uhr auf dem Friedhof	15 Uhr auf dem Friedhof	14 Uhr in der Kirche	10 Uhr auf dem Friedhof

Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld	Tag
11 Uhr <i>Erntedankfest</i>		9.30 Uhr Feuerwehrrätehaus zum Kelterfest		1. Oktober <i>17. nach Trinitatis</i>
			11 Uhr <i>Erntedankfest</i>	8. Oktober <i>18. nach Trinitatis</i>
	11 Uhr (s. S. 6) <i>Jubiläum 500 Jahre Altarbild</i>			15. Oktober <i>19. n. Trinitatis</i>
				22. Oktober <i>20. n. Trinitatis</i>
				29. Oktober <i>21. nach Trinitatis</i>
11 Uhr <i>KinderKirchen-Buch</i>				5. November <i>21. nach Trinitatis</i>
17 Uhr Spielplatz Mittelweg <i>Andacht mit dem Kindergarten Odershausen und anschließendem Laternenumzug</i>				Sa. 11. November <i>St. Martin</i>
		9.45 Uhr	11 Uhr	12. November <i>Drittletzter So des Kirchenjahres</i>
9.30 Uhr <i>anschließend Gedenkstunde an den Mahnmalen für die Gefallenen der letzten Weltkriege</i>				19. November <i>Vorletzter So des Kirchenjahres</i>
				22. November <i>Buß- und Bettag</i>
14 Uhr auf dem Friedhof	11.30 Uhr auf dem Friedhof	10.30 Uhr auf dem Friedhof	9.30 Uhr auf dem Friedhof	26. November <i>Ewigkeitssonntag</i>

Deutscher Evangelischer Kirchentag

An einem Mittwoch im Juni

startete ein voller Bus mit Familien, Jugendlichen und Erwachsenen in Richtung Nürnberg um mit ca. 70.000 anderen den Kirchentag zu feiern. Der Bus der Firma Küster aus Gemünden, den der Chef selbst lenkte und der vom Kirchenkreis Eder finanziert wurde, hielt in Frankenberg, Bad Wildungen und dem Edertal und sammelte die angemeldeten Personen ein. Wir waren schon am frühen Nachmittag vor Ort in Nürnberg. Dort trennten sich dann auch die Wege der Personen, die im Hotel bzw. Privatquartier und in der Schule übernachteten. Die Jungen und die Junggebliebenen (also wir) mussten da noch warten bis das Quartier, das Helene-Lange-Gymnasium in Fürth, zum Einzug bereit war. Drei Klassenräume wurden der Gruppe aus Nordhessen mit den zwei Diakoninnen Johanna Mienert und Johanna Böttner zugewiesen. Diese wurden aufgeteilt auf die Jugendlichen, Familien und Frühaufsteher. Als wir unsere Nachtlager im Frühaufsteherzimmer hergerichtet hatten, ging's auch schon los zum Eröffnungsgottesdienst auf dem Hauptmarkt, wo nach der Predigt von Landesbischof Prof. Dr. Bedford-Strohm der Kirchentag durch den Kirchentagspräsidenten Dr. Thomas De Maizière offiziell eröffnet wurde.

Das Losung „Jetzt ist die Zeit“ begegnete einem überall und war die Headline für viele Veranstaltungen. Der obligatorische Kirchentagsschal mit der Losung wurde natürlich umgehend erworben. Ein bisschen wurde natürlich auch schon im Vorfeld im Programm, das es in diesem Jahr zum ersten Mal nur in einer App auf dem



Handy gab, geschaut, was für einen selbst interessant ist und woran man teilnehmen möchte. Aus 2.000 Veranstaltungen auszuwählen ist dabei eine Herausforderung. Beim Kirchentag muss man aber immer etwas spontan sein und sich auch mal treiben lassen, da Hallen überfüllt sein können, Veranstaltungen ausfallen oder an anderen Orten stattfinden.

Es folgte der Abend der Begegnung bei dem sich die örtlichen Kirchengemeinden vorstellen und es regionale Speisen und Getränke und viele Mitmachangebote wie das Einsammeln von verschiedenen Symbolen gibt. Dieser Abend wird wie alle anderen auch mit dem Abendsegen und einem Kerzenmeer beendet. Das Licht wird dabei weitergegeben. Dabei ist die Stimmung immer unbeschreiblich schön.

Das Fahren mit der U-Bahn in Nürnberg gestaltete sich übrigens sehr einfach, da wir im Grunde nur mit der U1 aus Fürth in Richtung Innenstadt und weiter zum Messegelände fahren mussten bzw. zurück nach Fürth.

Nach einer ersten Nacht auf der Luftmatratze und einem zweckmäßigen Frühstück von unserem mitgebrachten Geschirr ging es dann auch schon wieder los Richtung Nürnberg. Auf dem Messegelände fand der Markt der Möglichkeiten statt, auf dem sich alles was mit dem Thema Kirche zu tun hat, vorstellt.

Die Vormittage waren geprägt von Bibelarbeiten zu den jeweiligen Bibeltexten, die von den unterschiedlichsten Personen gestaltet wurden und immer mit musikalischer Begleitung waren.

Es ging weiter mit Podiumsdiskussionen in die man sich durch die Anwälte des Publikums auch selbst miteinbringen konnte. Das Thema „Klimawandel“ wurde sehr ausführlich behandelt auch mit Diskussionen mit der Überschrift „Wer hat’s verbockt?“ mit Dr. Robert Habeck oder der Klima-Entdeckungsreise mit Dr. Eckhardt von Hirschhausen. Nach diesen anstrengenden Themen fand man aber auch wieder Spaß und Entspannung beim Mitsingen aus dem Kirchentagsliederheft oder Zuhören bei Konzerten (z.B. bei dem grandiosen Bodo Wartke) oder Kabarett mit Lutz von Rosenberg Lipinsky. Das Feierabendmahl, traditionell am Freitagabend (in der Kirche St. Lorenz), und das Rockoratorium „Emmaus“, das mit Chor, Solisten, Orchester und Schauspielern aus Iserlohn angereist war, rundete unser Programm ab.

Man kommt außerdem immer mit sehr vielen Menschen ins Gespräch und trifft tatsächlich in dem Gewirr von Menschen auch (alte) Bekannte, Politiker und Prominente. Außerdem ist immer irgendwo ein Posaunenchor zu hören.

Beim Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen wurde eingeladen zum nächsten Kirchentag 2025 in Hannover. Bei dem gibt es dann wohl auch keine Probleme mit der Verständigung gibt (s. Schild zur Ticketkontrolle :-).

Alles in allem war die Fahrt zum Kirchentag ein tolles Erlebnis und ich freue mich auf den nächsten Kirchentag mit meiner Lieblingsreisegruppe.

Astrid Unzicker



Jubel-Konfirmationen 2024

Im kommenden Jahr finden wieder Gottesdienste zu den Jubelkonfirmationen statt.

Goldene Konfirmation

Sonntag, 15. September 2024 – eingeladen sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1974 unserer Kirchengemeinde zur Goldenen Konfirmation.

Termin für das Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 21. Februar 2024 im Gemeindehaus Odershausen

Alle Jubilarinnen und Jubilare, deren aktuelle Adressen wir erhalten können, werden danach eine Einladung erhalten. Wer bis Ostern keinen Brief mit Einladungsschreiben und Rückmeldekarte erhält, aber in den angegebenen Jahren konfirmiert wurde und an der Goldenen Konfirmation teilnehmen möchte, wende sich bitte an das Pfarramt Odershausen (Kontakt Daten auf Seite 5).

weitere Konfirmationsjubiläen

Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1999, 1964 oder 1959, die ein Jubiläum ihrer Konfirmation von 25, 60 oder 65 Jahren feiern möchten, wenden sich bitte an Pfarrer Schütz. Falls sich eine Gruppe aus dem Jahrgang findet, die das Fest organisiert, können aus diesem Anlass auch Gottesdienste gefeiert werden.



Goldene Konfirmation 2023

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer feierten am Sonntag, den 17. September 2023 ihre Goldene Konfirmation in der Lukaskirche Reinhardshausen.

Aus den im Jahr 1973 konfirmierten Männern und Frauen feierten neun Jubilareinnen und Jubilare den besonderen Tag der Goldenen Konfirmation mit einem Abendmahls-Gottesdienst. Dieser wurde vom Posaunenchor Reinhardshausen und Rumiana Solakova an der Orgel festlich begleitet.

Liturgisch wurde der Gottesdienst von Gemeindepraktikantin Nele Nogeitzig und Pfarrerin Jelena Kaletta zum Bibelvers aus 1. Mose 15,1b *Fürchte dich nicht! Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn* gestaltet. Dieser wurde auch als Segensspruch für die Goldenen Konfirmationsurkunden ausgesucht.

Anschließend trafen sich die Jubilare und Jubilareinnen in geselliger Runde zum Mittagessen und Austausch von Erinnerungen im Gasthaus Bock in Hundsdorf.



Tanzkreis Albertshausen

Tanzkreis auf der Reise



Unser Tanzkreis ist eingebunden in den Gottesdienst der Bad Hersfelder Johanneskirche.
Das Foto: Tanzkreis im Altarraum der Johanneskirche mit Pfarrerin Dr. Fiß.

Ziel dieser Fahrt am Sonntag, den 3. September war die Festspielstadt Bad Hersfeld. Wenn die Tänzerinnen des Ev. Tanzkreises Albertshausen mit Ihrer Tanzleiterin Anne Eisenberg und einigen Gästen auf Reise gehen, gibt es eine gute Tradition: die Teilnahme an einem Gottesdienst. So waren wir diesmal Gottesdienst-Besucher in der dortigen Johanniskirche. Mit Pfarrerin Dr. Fiß feierten wir den Abendmahls-Gottesdienst und durften ihn mit vier Tänzen bereichern.

Beim anschließenden Kirchenkaffee kamen wir miteinander ins Gespräch. Das Mittagessen konnten wir bei herrlichem Wetter im Freien genießen. So gestärkt waren wir bereit für das große Abschlusskonzert der 72. Bad Hersfelder Festspielsaison mit dem Chor der Gesamtschule Obersberg und dem Blechbläser-Ensemble unter der Leitung von Ute Meiß.

Zwei wunderbare Stunden mit einem abwechslungsreichen Programm erwarteten uns. Hier nur einige der gesungenen und gespielten Titel: Conquest of Paradise, Volkslieder von der Liebe, mein Hut der hat drei Ecken (natürlich zum Mitmachen), Mamma Mia, Mayor Tom.

So ging es dann mit dem Bus wohlgelaunt und gut gestimmt Richtung Heimat. Ein schöner Tag ging zu Ende und hat uns freudig eingestimmt auf unser 40-jähriges Tanzkreis-Jubiläum im nächsten Jahr 2024.

Gerda Albus

freiwilliges Kirchgeld

Von Herzen sagen wir DANKE für das Kirchgeld 2022/2023!

Viele großzügige Menschen haben mit kleinen und großen Spenden insgesamt 7.771,- Euro zusammengetragen!

Das ist beeindruckend und für die Projekte, denen diese Summe zufließen wird, ein großartiger Auftakt.

Im Blick auf unsere Gemeinde hatten wir im Kirchenvorstand zwei konkrete und ein allgemeines Projekt bedacht, die uns besonders am Herzen liegen:

1. Für **besondere Gottesdienste** sind **1.235,- Euro** Spenden eingegangen. Davon haben wir unter anderem einen „Outdoor-Altar“ angeschafft und einen Teil der neuen mobilen netzunabhängigen Lautsprecheranlage finanziert.



2. Für **Kur- und Reha-Seelsorge** sind **290,- Euro** Spenden eingegangen.

3. **6.246,- Euro** kommen der allgemeinen Gemeindegemeinschaft zugute. Herzlichen Dank für das Vertrauen, dass wir verantwortungsvoll mit den Mitteln umgehen!

Das freiwillige Kirchgeld – „Für meine Kirche habe ich etwas übrig“

Das freiwillige Kirchgeld ist für unsere Gemeinde eine große Hilfe, bei knapper werdenden Mitteln unser Gemeindeleben lebendig zu halten und vielfältig zu gestalten. In den nächsten Jahren müssen wir unsere Haushalte um 15.000,- Euro kürzen. Und dabei müssen wir zukünftig aus eigenen Mitteln wegfallende Zuschüsse in Höhe von etwa 10.000,- Euro ausgleichen. Dazu braucht es (finanzielle) Unterstützung: das **freiwillige Kirchgeld** ist eine Möglichkeit. Und wie der Name schon sagt: **Sie allein entscheiden**, ob Sie einen Beitrag geben wollen oder nicht. Seien Sie gewiss: Jede noch so kleine Spende ist ein Segen für unsere Gemeinde, die vor Ort eingesetzt und Früchte tragen wird.

Die vielfältigen Angebote und Aktionen unserer Kirchengemeinde sind neben großem ehrenamtlichem Engagement und bisher vereinzelt eingegangenen freiwilligen Spenden und einigen Kollekten in den Gottesdiensten durch **zwei Finanzquellen** möglich:

1. Wir erhalten aus der **allgemeinen Kirchensteuer** eine Zuweisung.
2. Durch Ihr **zusätzliches freiwilliges Kirchgeld** ermöglichen Sie uns, das Programm so bunt und vielseitig in Ihrer Gemeinde zu gestalten. Deshalb noch einmal: **Herzlichen Dank!**



das neue Liederbuch für die Bestattung

Zwei Ziele für 2023/2024

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, Sie auch dieses Jahr für zwei Projekte der Gemeindegemeinschaft um Ihre Unterstützung zu bitten:

1. **Nehmt Abschied** - Für persönliche und würdige Trauerfeiern: Als Nachfolgeband der „Lieder zur Bestattung“ ist das **Liederbuch „Trauer I Abschied“** erschienen. Dieser neue Band vereinigt traditionelle Kirchenlieder aus dem Evangelischen Gesangbuch mit modernen EGplus-Liedern, die sich thematisch mit Trauer und Abschied auseinandersetzen. Die Spannweite reicht von „So nimm denn meine Hände“ über „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ und „Nehmt Abschied“ bis hin zu Eric Claptons „Tears in Heaven“. Das 73 Lieder umfassende Buch „Trauer I Abschied“ kostet 7 Euro pro Stück und soll in den Friedhofskapellen in den Walddörfern ausgelegt werden. Dafür sammeln wir im [Projekt A](#).

2. **Willkommen** - Für die **Nachwuchsarbeit** in unserer Gemeinde: für **KonfiCamp** und **Jungbläserausbildung**. Hier können sich Kinder und Jugendliche mit ihren Talenten und Kompetenzen einbringen und Gemeinde als Spiel-Raum erleben und mitgestalten. ([Projekt B](#))

3. Wer keines dieser beiden Projekte speziell unterstützen, aber die Gemeindegemeinschaft fördern möchte, gibt einfach „[Projekt C](#)“ an.

Kirchgeld ist steuerlich absetzbar

Selbstverständlich ist Ihr Kirchgeld (als gemeinnützige Spende) freiwillig und auch steuerlich absetzbar. Dem Finanzamt genügt Ihr Einzahlungsbeleg, der Kontoauszug oder eine Quittung (bis 200 Euro). Aber wir stellen Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus. Und gerne beantworten wir Ihnen weitere Fragen zum Kirchgeld, zur Gemeindegemeinschaft und zu unseren Finanzen. Bitte kommen Sie auf uns zu und haben Sie Teil an den Früchten unserer, durch Sie ermöglichten Arbeit. Schon vorab herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Männerwanderung

Das Dutzend ist nun voll!

Männerwanderwochenende ins Eichsfeld

Die diesjährige Männerwanderung, es ist bereits nun die 12. Wanderung, führte die Männer vom 22. bis 24.09. ins Eichsfeld. Übernachtet wurde in einem Hotel in Leinefelde. Nach der Ankunft am Freitagnachmittag in Leinefelde, ging es direkt los. Ein Rundweg mit Start und Ziel in Beinrode führte unter anderem an der Burg Scharfenstein vorbei.



Am Samstag führte die Route durch den Heiligenstädter Stadtwald der neben einigen herrlichen Blicken über das Eichfeld auch Einblicke in die abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft des Obereichsfeldes bot. Unter anderem führte die Tour über den Kreuzweg zur Elisabethhöhe, auch am Klöppelsklus und der Drei-Linden-Kapelle sowie an einem Urwaldlehrpfad vorbei. Ein weiteres Ziel des Tages war der Warteberg, auf dem sich einer der verschiedenen Mittelpunkte von Deutschland befindet und zudem einen wunderbaren Blick hin zum Thüringer Wald im Süden und dem Brocken im Norden bot. Am Sonntag begab sich die Wandergruppe auf die Spuren der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Der Grenzlandweg zwischen Teistungen (Thüringen) und Gerblingerode (Niedersachsen) verbindet auf einem Rundweg 24 Infopunkte, zum Teil original erhaltene Grenzsperranlagen und Beobachtungsbunker. Auf dem Weg bot sich dann auch die Möglichkeit an, die traditionelle Außenandacht durchzuführen.



Zum Abschluss der diesjährigen Wanderung schauten sich die Männer, das für seine Fachwerkhäuser bekannte Städtchen Duderstadt an.

Auch im kommenden Jahr soll wieder eine Männerwanderung stattfinden. Bei Interesse können Sie sich gerne an ihr Gemeindepfarramt wenden.

Frank Lohrmann





Gemeindepraktikum

Taufen, trauen, bestatten und



- na klar, am Sonntag den Gottesdienst feiern. Diese Aufgaben kommen mir zuerst in den Sinn, wenn ich an den Pfarrberuf denke. Aber welche Aufgaben gehören eigentlich noch dazu und wie sieht der Arbeitsalltag einer Pfarrerin aus? Mit diesen Fragen und einer guten Portion Neugier habe ich mein Gemeindepraktikum bei Pfarrerin Kaletta absolviert.

Mein Name ist Nele Nogeitzig und ich studiere Evangelische Theologie. Mein Studium hat mich bisher nach Marburg, Halle, Leipzig und Rom geführt - und nun zu Ihnen in die Wildunger Walddörfer. Für insgesamt sechs Wochen begleitete ich Pfarrerin Kaletta bei Ihrem Dienst in der Gemeinde und Pfarrerin Bernhardt am Gustav-Stresemann-Gymnasium. Jeder Tag war anders, das gefällt mir gut. Dazu ist es schön, Menschen aus so unterschiedlichen Altersgruppen zu begegnen. Vielleicht haben Sie mich schon getroffen, vielleicht ist Ihnen mein Gesicht noch unbekannt. Ich habe mich gefreut, Ihnen zu begegnen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Mit Neugier habe ich auf die verschiedenen Aufgaben des Pfarrberufes geblickt und auf die Einblicke, die ich sammeln durfte.

Nele Nogeitzig

Jungentreff

für Jungs von 11-15 Jahren

Montag 18. September '23
DART, BILLIARD, KICKER IM JUGENDHAUS

Kostenfrei



Montag 16. Oktober '23
GRÜNHOLZWERKSTATT

Kostenfrei



Montag 30. Oktober '23
KINOBESUCH IN FRITZLAR

DER FILM WIRD GEMEINSAM AUSGESUCHT, DESWEGEN SIND DIE ZEITEN NOCH NICHT FALAR

Kosten: 5€



Montag 06. November '23

SWITCHGAMES

Kostenfrei



Montag 20. November '23

GESELLSCHAFTSSPIELE

Kostenfrei



Montag 04. Dezember '23

KOCHEN ÜBER DEM FEUER

Kosten: 2€



Montag 18. Dezember '23

WERWOLF NACHMITTAG

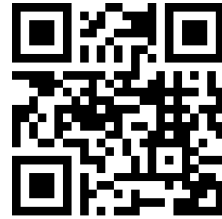
Kostenfrei



Wenn nicht anders angegeben
Immer von 15:30-17:30 Uhr

Mit Jonas & Manuel
Anmeldung erforderlich!

Bezahlung erfolgt am jeweiligen Aktionstag



www.ev-jugend-eder.de

EV. JUGEND EDER

Jonas Skroblin

Dr.-Herbert-Kienle Straße 2

34537 Bad Wildungen / Reinhardshausen

jonas.skroblin@ekkw.de

TERMINE 2023



KOSTENFREI

ORTSTEIL

DATUM

Hüddingen

04.05.2023 ab 15 Uhr

Frebershausen

01.06.2023 ab 15 Uhr

Reinhardshausen

06.07.2023 ab 15 Uhr

Braunau

07.08.2023 ab 10 Uhr

Wega

08.08.2023 ab 10 Uhr

Hundsdorf

09.08.2023 ab 10 Uhr

Mandern

10.08.2023 ab 10 Uhr

Armsfeld

14.09.2023 ab 15 Uhr

Odershausen

17.10.2023 ab 15 Uhr

Bergfreiheit

18.10.2023 ab 15 Uhr

Albertshausen

19.10.2023 ab 15 Uhr

Altwildungen

09.11.2023 ab 15 Uhr

BALD IN DEINEM STADTTEIL

KOSTENFREI

HERZLICH WILLKOMMEN
BEIM



BALD IN DEINEM STADTTEIL

Das Spielmobil-Angebot

Eine kostenfreie Veranstaltung für die ganze Familie. Toben, basteln und spielen über einen ganzen Nachmittag, für Kinder ab 8 Jahren.

Das Spielmobil besucht jeden Stadtteil von Bad Wildungen und lädt ein zum Kennenlernen, zusammen Spaß haben und kreativ sein.

Eine Initiative von:

Evangelische Jugend Eder / Bad Wildungen
Jonas Skroblin

www.ev-jugend-eder.de

Kinder- und Jugendkoordinator
Manuel Schmidt

www.spritzenhaus-online.de

Druck und Gestaltung | LEAM HITCH GmbH | leam-mich.de

CHURCHNIGHT 2023



IN WUNDERN

28.10.2023

ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST 18:00 UHR,
MARTINSKIRCHE IN BERGHEIM

IM ANSCHLUSS ANDACHTEN, KREATIVES, WORKSHOPS,
OUTDOORAKTIONEN, LAGERFEUER, GARAGENKIOSK, SHOTBOX ...

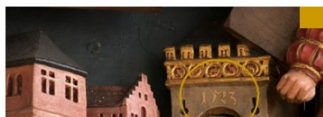


WWW.EV-JUGEND-EDER.DE

1523 - 2023

500 JAHRE ALTARRETABEL BRAUNAU

EIN DORF FEIERT EIN BILD



Erlös zugunsten der
Renovierung der
äußeren Bildtafeln



Samstag - 14. Oktober
10-13 Uhr **Kinder-Kirche**

Drucken wie Gutenberg - Spiel und Spaß
Wissenswertes - Foto- und Puzzle-Aktion

Sonntag - 15. Oktober
11 Uhr **Jubiläums-Festtag**

11 Uhr Festgottesdienst - anschl. Speis und
Trank - Unterhaltung - Tombola „Braunauer
Spezialitäten“ - Gutenberg-Druckpresse -
14 Uhr Festvortrag von Prof. Dr. Esther Meier
anschließend Kaffee und Kuchen

INFO & KONTAKT

Vikar Thomas Kraft
Hinter den Höfen 5
34537 Bad Wildungen-Braunau
05621 781 99 20

Pfarrer Andreas Schütz
Pfarramt Odershausen
Tel: 05621-2376
E-Mail: pfarramt.odershausen@ekkw.de